

h zwei Stunden wird christlichen Freunden ig und von der Liebe ater die Anordnungen anerkannten und be- ulen die en denselben in den oberen Classen d jeder Lehrerin wird nicht über 12 bis 15 wird durch gehörige chule in der Vorstadt de Besuch der Schule Candidaten in einigen me neuer Schüler ge- nderichts, welcher in t mit den Eltern und nd Lehrerinnen durch iehern und fördern die elber. Sorge für den , von denen der erste becker, der zweite die d die Glashütte durch öffentlich gesammelt, on 9 Candidaten und einsamen Berathungen ämmtlichen Sonntags- aber beträgt ungefähr f etwa 1000.

27 Jahren entschloss verwahrloseten Kinder in ihrem Hause zu aber ihre Zahl wurde des damaligen Pastors erk aber wird sie in sterbrechung erlitt die Zeit standen 4 Vor- u 1 vermindert ward. ens von 9 bis 10½ und halten monatlich eine ung für die Kinder ers- sich von den hiesigen h, dass jene von Kin- ie ärmeren Classen be- umen.

Sie besteht seit dem Unterweisung in nüt- , wozu 2 Lehrerinnen der Schule geliefert viele der ersten Fami- nstalt theils aus freien Capitals, von Ge- heile des Nahrtrages. 16—20 X Aufnahme ern bestehenden Direc- in gedruckter Bericht nstalt nähere Auskunft.

re. Unter dieser Be- hiesigen Herren Ass- eck es ist, die einge- so schnell als möglich reischäftliche Maas- des Beste dieses für fördern. Die Gesell- sammlungszimmer be- itglieder des Vereins unser Asscuranzwesen lger, einen Schreiber ie jährlichen Beiträge die Verwaltung über- n.

ist auch eine Unter- malige Asscuradeure

verbunden, wenn diese durch Unglücksfälle ihren Broterwerb verloren haben. Jedes Mitglied schießt dazu bei seiner Aufnahme eine mässige Summe ein, und dadurch, so wie durch einige Geschenke und zufällige Einnahmen, hat sich bereits ein bedeutender, in sicheren Hypothekpösten und Staatspapieren belegter Fonds gebildet, der von einer beständigen Comité der Mitglieder verwaltet wird, von der auch die Bestimmung und Vertheilung der jährlichen Unterstützungen, unter steter Berücksichtigung des Zwecks, ausgeht. — Briefe und Bestellungen an den Verein sind entweder an den jedesmaligen ältesten Vorsteher, oder an den Portier der Börse, zur weiteren Besorgung abzugeben.

(Ein Verzeichnis der hiesigen Asscuranz-Compagnien, Privat-Asscuradeure liquidirenden Asscuranz-Compagnien, so wie der fremden Asscuranz-Gesellschaften, findet man im zweiten Abschnitt unter A. Seite 8—10.)

Assateur-, Sterbe- und Pensions-Verein. M. v. den Artikel: Hammonia.

Bade-Anstalten.

Alster-Bade- und Schwimm-Anstalt, belegen bei der Lombardsbrücke und gegründet im Jahre 1846 von Herrn G. H. C. Donner. Die Anstalt bietet dem Publicum vermöge ihrer eigenthümlichen Bauart eine freundliche Ansicht dar, und ihre reizende Lage in der Nähe der schönen Wallpartieen gewährt den Badegästen einen angenehmen Aufenthalt. Der linke Flügel ist mit mehreren Entrée-zimmern für Damen, deren Eingang von denen der Herren getrennt ist, versehen. Rechts befindet sich das Entréezimmer für Herren, ein schöner Salon im Schweizerstyle gebaut, nebst Unterhaltungs Lectüre und Böffet mit Erfrischungen; auch ist in diesem Flügel die Wohnung des Eigenthümers. — Es werden in der Anstalt, deren Zimmer im Winter geheizt sind, alle warme und medicinische Bäder in schönen englischen zinnernen Wannen verabreicht, wie auch alle Regen-, Sturz- und Douchebäder. Auch enthält die Anstalt für Damen ein geräumiges, freies, ovales Schwimmbassin, ringum mit Cabineten zum Ankleiden versehen; der Unterricht wird im Sommer von Morgens 5 Uhr bis Thorschluss von einer geschickten Schwimmlehrerin ertheilt, auch sind daselbst viele einzelne Cabinete mit kalten Flussbädern vorhanden. — Im Hinterflügel sind die grossen Schwimmbassins, eins für Herren und eins für Knaben; in jedem wird der Unterricht durch zwei geschickte Schwimmlehrer absondert ertheilt, auch hier von Morgens 5 Uhr bis Thorschluss. In diesem Flügel ist ferner eine Anzahl Cabinete zum Privatbaden in kalten Flussbädern. Im Sommer 1848 ist noch ein sehr grosses Schwimmbassin für geschickte Schwimmer hinzugekommen. Die Anstalt lässt wegen des schönen klaren Wassers und der übrigen von dem Eigener mit Sorgfalt getroffenen Einrichtungen wenig zu wünschen übrig.

Andreas-Brünnen in Eppendorf. Diese Anstalt für künstliche Mineralwasser und Bäder, die vom Juni bis zum October von hiesigen und fremden Curgästen zahlreich besucht wird, führt ihren Namen nach ihrem Stifter, dem sel. Herrn Georg Andreas Knauer, der, ein vielseitig thätiger Patriot, in Dresden zuerst die Idee fasste, nach dem Beispiele der Struve'schen Anstalt eine ähnliche für Hamburg und den entlegenen Norden zu errichten, und dass um so eher, als ihn eigne Krankheit wiederholt veranlasste, nach Carlsbad zu reisen und der dazu erforderliche Zeitaufwand ihm für sein rastloses Wirken besonders lästig fiel. Er wusste viele seiner Mitbürger in gleicher Lage und dass der Mangel an Zeit, die eine entfernte Badereise erfordert, sie oft verhindere, die wohlthätigen Wirkungen dieser Curen früh genug in Anspruch zu nehmen. Ein Chemiker aus Wien, Namens Schöpfer, kam ihm mit dem Anerbieten, eine solche Einrichtung zu machen, entgegen, das Local dazu war leicht in einer seiner Besitzungen in Eppendorf gefunden, und so wurde alabald im Kleinen der Anfang zu dieser jetzt in grosser Vollkommenheit eingerichteten Anstalt gemacht; im Jahre 1825 wurde die Trink-Anstalt unter ärztlicher Leitung des verstorbenen Herrn Dr. und Phys. Ebeling eröffnet, und da man nun bald die Mängel der ersten Einrichtung bemerkte, so wurden die Zusammensetzungen der Mineralwasser einer Revision unsern ausgezeichneten Pharmaceuten, Herrn Dr. Oberdörffer, unterworfen, tüchtige Mechaniker wurden hinzugezogen, grosse Bauten aufgeführt und die Gartenanlagen vergrössert. Später, im Jahre 1837, wurde auch die Bade Anstalt erweitert und bedeutend bereichert; im Jahre 1838 endlich ist auch der ganze Maschinen-Apparat vollständig renovirt worden.

Der jetzige Zustand der Anstalt ist nun folgender: was 1) die Trink-Anstalt betrifft, so steht sie weder der Mutter-Anstalt in Dresden, noch irgend einer der Struve'schen Einrichtungen in Europa nach. Ein vollständiger Apparat, die umfassendsten und sichersten Analysen, richtige wissenschaftliche Grundsätze bei der Zusammensetzung der Bestandtheile der Wasser, Reinheit der Kohlensäure und deren ionige Vermischung mit dem Wassern unter dem gehörigen Druck, und endlich genaue Beobachtung der natur-mässigen Temperaturen durch Eis oder kochende Dämpfe; dies sind im Allgemeinen die Momente, mit denen während der ganzen Dauer der Curzeit mit unausgesetzter Aufmerksamkeit in der Anstalt gearbeitet wird. Bereitet werden daselbst: Drei Carlsbader Quellen, Mühlbrunnen, Neubrunnen und Sprudel; zwei Emser, Krähnechen und Kessels, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Franzensbrunnen, Pyrmonter Hauptquelle, Kissinger Ragoczy, Schlesischer Obersalzbrunnen, Selters, Pöhlner und Saidechützer.

2) Die Bade-Anstalt. Nach den neuesten Bereicherungen, die sie gewonnen hat, kann sie als eine der besten Etablissements dieser Art genannt werden. Ausser allen